

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten Mirco Dragowski (FDP)

vom 23. Juli 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2010) und **Antwort**

#### Wie hundehalterfreundlich ist das Hundeauslaufgebiet Grunewald?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Einzäunungen im Gebiet wurden in den letzten zwei Jahren errichtet, welche sind geplant? Wie hoch sind die Kosten und wer trägt sie? Wurden dadurch Wege für Hundehalter gesperrt bzw. unzugänglich gemacht?

Frage 2: Trifft es zu, dass ein Weg durch das Hundeauslaufgebiet Grunewald vor kurzem gesperrt wurde? Falls ja, warum?

Antwort zu 1 und 2: Im Rahmen der ordnungsgemäßen Pflege und Entwicklung der Waldflächen werden auch Einzäunungen zum Schutz von Jungpflanzen oder der natürlichen Entwicklung des Waldes errichtet.

Im Hundeauslaufgebiet wurden in den vergangenen 2 Jahren etwa 700 laufende Meter Zaun neu errichtet. Das dafür benötigte Material kostete ca. 2.800 €. Der Aufbau der Zäune erfolgte durch Mitarbeiter der Berliner Forsten. Im gleichen Zeitraum wurden 300 laufende Meter Zaun abgebaut.

Durch Zaunbaumaßnahmen wurden keine Wege gesperrt; Trampelpfade oder ähnliche Benutzungslinien im Wald sind hierbei unberücksichtigt.

Frage 3: Wie bewertet der Senat das Sperren von Flächen und Wegen im Hundeauslaufgebiet Grunewald vor dem Hintergrund, dass sich die tatsächlich nutzbaren Flächen so verkleinern und die Ausweichmöglichkeiten für Hunde und Halter eingeengt werden?

Antwort zu 3: Durch die zu Frage 1 beschriebenen Einzäunungsmaßnahmen liegt im Verhältnis zur Gesamtgröße von ca. 800 Hektar (Europas größtem Hundeauslaufgebiet) keine Beeinträchtigung vor.

Frage 4: Besteht noch immer die Absperrung eines Teilstücks am Grunewaldsee (siehe Kleine Anfrage 16/13 452)? Falls ja, warum ist diese Absperrung nicht mitt-

lerweile aufgehoben? Wann ist die Aufhebung der Absperrung geplant?

Antwort zu 4: Die Absperrung existiert weiterhin. Es bestehen leider derzeit keine finanziellen Möglichkeiten die Böschung zu sanieren. Eine Aufhebung der Absperrung ist nach erfolgreicher Sanierung geplant.

Frage 5: Wie stark gewichtet der Senat die Naturbelassenheit eines kleinen Stück Waldes gegenüber dem Erholungsbedürfnis der Berliner Hundehalter?

Antwort zu 5: Mit der gesetzlichen Regelung, dass der Berliner Wald Erholungswald im Sinne des Landeswaldgesetzes ist und mit der Zertifizierung nach den Kriterien von FSC/Naturland hat der Senat klar den Stellenwert des Waldes zum Ausdruck gebracht. Neben den vielfältigen Naturhaushaltsfunktionen ist bezogen auf die Erholungsnutzung ein Ausgleich der vielfältigen Interessen herzustellen. Eine wesentliche Aufgabe dabei ist es, eine Gefährdung des Waldes durch Übernutzung auszuschließen. Daher hat auch in Hundeauslaufgebieten die allgemeinen Erholungsnutzung Vorrang, die durch freilaufende Hunde nicht beeinträchtigt werden darf.

Frage 6: Wie hoch ist der Anteil der für Hundehalter mit Wegen zugänglichen Waldfläche in Relation zur gesamten Waldfläche im Land Berlin?

Antwort zu 6: Hundehalter/innen dürfen mit angeleiteten Hunden ebenso wie andere Waldbesucher/innen nahezu die gesamten 16.500 ha umfassenden Wälder in der Stadt betreten. Ausgenommen sind alle eingezäunten Bereiche wie zum Beispiel Naturschutzgebiete. Für den unangeleiteten Auslauf steht den Hundehaltern/innen eine Gesamtfläche von 1280 ha (etwa 8 % der Gesamtwaldfläche) zur Verfügung.

Frage 7: Welche Parkmöglichkeiten gibt es beim Hundeauslaufgebiet Grunewald?

Antwort zu 7: Die Gesamtanzahl von PKW-Stellflächen auf Parkplätzen im Grunewald liegt bei ca. 2000 Stellplätzen.

Frage 8: Wie bewertet der Senat die Parkplatzsituation beim Hundeauslaufgebiet Grunewald? Ist geplant, neue Parkmöglichkeiten zu schaffen bzw. bestehende Parkmöglichkeiten auszuweiten? Trifft es zu, dass der Parkplatz beim Forsthaus Paulsborn gesperrt ist und zurzeit umgebaut wird? Wie hoch sind die Kosten des Umbaus? Wer ist Träger dieses Parkplatzes?

Antwort zu 8: Die Parkplatzsituation am Hundeauslaufgebiet Grunewald wird als ausreichend eingeschätzt, zusätzliche Kapazitäten sind nicht geplant.

Der Parkplatz beim Forsthaus Paulsborn ist derzeit aufgrund von Umbauarbeiten noch gesperrt. Die zukünftige Entwicklung des Parkplatzes wird durch eine Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG), als Träger, geregelt. Neben der Erneuerung der Zufahrt zum Jagdschloß Grunewald wird auch der Ausbau des Parkplatzes durch die SPSG ausgeführt. Über die Höhe der Baukosten liegen keine Informationen vor.

Frage 9: Soll der Parkplatz kostenpflichtig werden? Falls ja, wie hoch sollen die Parkkosten für die Besucher des Hundeauslaufgebietes sein? Wie hoch ist der Anteil an den Parkgebühren, den das Land Berlin erhält?

Antwort zu 9: Von Seiten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten ist für den Parkplatz eine Gebührenpflicht vorgesehen; die Einnahmen erhält die SPSG, die im Gegenzug sämtliche Bau- und Unterhaltungskosten übernimmt. Über die Höhe der geplanten Parkgebühren gibt es derzeit keine Aussagen.

Frage 10: Welche kostenlosen Parkmöglichkeiten gibt es im Umfeld des Forsthauses Paulsborn? Wie bewertet der Senat die Erhebung von Parkgebühren vor dem Hintergrund, dass so finanzschwache Hundehalter sowie weitere Nutzer des Hundeauslaufgebietes möglicherweise von der Naherholung im Hundeauslaufgebiet ausgegrenzt werden?

Antwort zu 10: Die überwiegende Mehrheit der kostenlosen Parkmöglichkeiten in der Nähe des Hundeauslaufgebietes Grunewald bleibt erhalten. An der Clayallee, am Hüttenweg und an der Königsallee gibt es mehrere kostenlose Parkplätze und Parkmöglichkeiten.

Frage 11: Welches Verkehrskonzept gibt es für das Hundeauslaufgebiet Grunewald?

Antwort zu 11: Ein eigenes Verkehrskonzept für das Hundeauslaufgebiet Grunewald wird für nicht erforderlich gehalten.

Frage 12: Setzt sich der Senat für einen besseren Anschluss des Hundeauslaufgebietes an den ÖPNV ein? Falls nein, warum nicht?

Antwort zu 12: Das Hundeauslaufgebiet Grunewald ist von mehreren Seiten gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Möglichkeiten bestehen bspw. von den S-Bahnhöfen Grunewald und Nikolassee jeweils mit kurzen Fußwegen. Weitere Bereiche des Hundeauslaufgebietes können bspw. von den BVG-Haltestellen Hagenplatz (Linie M19, 186), Roseneck (M29, 115, 249, X10) und Waldfriedhof (Linie 285) in wenigen Minuten erreicht werden. Entlang der Clayallee ist das Hundeauslaufgebiet bspw. von den Haltestellen Pücklerstraße und Finkenstraße (Linie 115) sowie der Haltestelle Königin-Luise-Str./Clayallee (Linien 115, X10, X83) nach wenigen Metern zu erreichen. Über die verschiedenen BVG-Linien sind weite Teile der dem Auslaufgebiet benachbarten Bezirke und Stadtteile im Tagesverkehr mindestens alle 20 Minuten zu erreichen. Aus Sicht der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung besteht daher kein Bedarf für eine weitere Verbesserung der bereits sehr guten Anbindung.

Berlin, den 13. August 2010

In Vertretung

Krautzberger

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2010)